

Ein knallbuntes Paradies aus Knete

Die Pläne für das Außenbecken des Westbads liegen bereits auf dem Tisch. Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens haben Kinder und Jugendliche jetzt ihre Ideen für das Badgelände modellieren dürfen.

■ Von **Stephanie Streif**

FREIBURG-WEST Ein Klettervulkan, ein Luftkissen und eine Relax-Ecke für Jugendliche. Einen Vormittag lang kneteten Neuntklässler der beiden Wentzinger-Schulen mit ihren Händen ihre Wünsche für das neue Außengelände des Freiburger Westbads, das in unmittelbarer Nachbarschaft zu ihren Schulen liegt. Die Jugendlichen wurden von Freiburgs Verwaltung dazu eingeladen, im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens mitzutun. Koordinieren wird das Projekt von Kinder- und Jugendbüro zusammen.

Der Wunsch, das stillgelegte Außenbecken des Freiburger Westbads wieder in Betrieb zu nehmen, besteht seit 20 Jahren. Jetzt endlich ist es so weit: Denn der Bund hat zugesagt, von der 10 Millionen

Euro teuren Sanierung 3,5 Millionen Euro zu übernehmen.

Ob die Schülerideen schlussendlich auch umgesetzt werden? Dafür will Matthias Müller, Geschäftsführer der Freiburger Stadtbau und der dazugehörigen Unternehmenstochter Regio Bäder keine Garantie übernehmen: „Alles, was ihr vorschlagt, kostet Geld und muss vom Gemeinderat beschlossen werden“, sagte er den Schülern zum Projektauftritt, der Mitte Januar im Wentzinger-Gymnasium stattfand. Eine Woche später, vergangenen Dienstag, sind dann im Haus der Jugend die Ideen aus Knete entstanden – ein knallbuntes Sommerparadies, bestehend aus Palmen, Steinliegen, Lautsprecherboxen, Sportfeldern und Softéis.

Das Ideen-Modellieren machte den Jugendlichen großen Spaß

Die Wentzinger-Schüler sind nur eine Gruppe, die sich an dem Verfahren beteiligt. Der Kindergarten Libellenhof macht genauso mit wie die Gerhart-Hauptmann-Grundschule, die offene Kinder- und Jugendarbeit Betzenhausen und Mooswald sowie die Kinder- und Jugendsportgruppe

Westbad-Beteiligungsverfahren

An der Planung des Westbad-Außenbeckens werden auch Kinder und Jugendliche beteiligt: Im Sommer 2023 fand der erste Teil des Beteiligungsverfahrens, eine Online-Befragung, statt. Damals stand das Becken selbst im Fokus, wobei 250 Jugendliche für verschiedene Bauelemente rund um das Wasser abgestimmt haben. Der mit über 75 Prozent eindeutige Wunsch der Jugendlichen lautete: Strömungskanal. Rund 420.000 Euro soll dieser kosten, was das Gesamtbudget für das Außenbecken in Höhe von 10 Millionen Euro allerdings sprengen würde. Die Freiburger Stadtbau will trotzdem daran festhalten – und über den neuen Förderverein „Unser

Westbad. Unser Beitrag“ Spenden für den Strömungskanal und weitere Bauelemente im Außenbereich sammeln. Teil zwei des Beteiligungsverfahrens startete im November: Vor allem Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil sollen dabei ihre Ideen mittels Modellbau beisteuern. Teilgenommen haben rund 150 Personen, unter anderem aus der Kita Libellenhof, der Gerhart-Hauptmann-Grundschule, den Wentzinger-Schulen, der offenen Kinder- und Jugendarbeit Betzenhausen und Mooswald sowie aus der Kinder- und Jugendsportgruppe des Rings der Körperbehinderten. Koordiniert wird das Projekt vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt. **st**



Neuntklässler der Wentzinger-Schulen waren mit viel Fingerspitzengefühl bei der Sache. FOTO: MICHAEL BAMBERGER

des Rings der Körperbehinderten. Sie alle (und noch mehr Kinder und Jugendliche) haben im Januar in Workshops am neuen Schwimmbadgelände mitgewirkt – damit dieses, wenn es im Sommer 2025 fertig ist, auch ein Stückchen zu ihrem wird.

Dass die Wentzinger-Schüler nur so vor Ideen sprühen, hätte man bei der Auftaktveranstaltung noch nicht für möglich gehalten. Diese erinnerte eher an Frontalunterricht extrem: Wenige sprechen, der Rest hört zu (oder auch nicht). Müller und Christine Golz vom Jugendbüro gaben an dem Tag eine erste Einführung. Das Ideen-Modellieren machte den Jugendlichen hingegen großen Spaß: Cool sei das, meldeten viele zurück und erklärten ausführlich, was sie mit ganz viel Fingerspitzengefühl vorher kreiert hatten.

Maryam zum Beispiel, die zusammen mit drei Mitschülerinnen und Mitschülern aus der Klasse 9c der Wentzinger-Realschule die Idee einer Jugenddecke im Bad hatte: Damit man keinen störe, aber trotzdem seine Musik hören könne, erklärt sie: Zu dieser Ecke gehören Liegen unter himmelbetartigen Baldachinen, ein Kiosk, an dem es Pommes gibt und an dem man sich sogar gegen Gebühr und Pfand eine Musikbox ausleihen kann. Selbst die hat die Schülergruppe aus Mo-



Ein bewässerter Spielplatz mit Bällebad und einer Rutsche, die in ein kleines Wasserbecken führt. FOTO: MICHAEL BAMBERGER

delliermasse geformt. Eine andere Gruppe hat neben das Außenbecken ein Trampolin platziert, damit man von dort direkt ins Wasser springen kann. Auch gut. Anfang Februar werden alle Projektideen an die Freiburger Stadtbau übergeben. Danach heißt es erst einmal – abwarten.

gore – nur den Außenbereich planen. Also wurde aus dem Trampolin kurzzeitig ein Springkissen. Auch gut. Anfang Februar werden alle Projektideen an die Freiburger Stadtbau übergeben. Danach heißt es erst einmal – abwarten.